

Bildungsangebot zur Sonderausstellung

Workshop

NS-Architektur als Erfahrungsraum Handlungsorientierte Auseinandersetzung mit dem Reichsparteitagsgelände

Zielgruppe: 8.–12. Klasse
aller Schularten

Dauer: 240 Minuten

Partner: KPZ

Es fallen keine Gebühren an,
Details werden in einem
Vorgespräch geklärt.

Viele Jugendliche kennen das Reichsparteitagsgelände vor allem durch Freizeitaktivitäten: Volksfest und Club, Inlineskaten und Rock im Park. Doch wie können Jugendliche die historische Dimension des Geländes für sich und andere erfahrbar machen? Mit welchen „Werkzeugen“ und Methoden bringen sie die Bauten zum Sprechen? Und was können sie in der Beschäftigung mit Geschichte lernen – über NS-Architektur und über sich selbst?

Die bauliche Sicherung der Relikte „in ihrem heutigen Aussehen“ (Leitlinien der Stadt) ermöglicht künftigen Generationen vielfältige Arten der Auseinandersetzung. Ziel des Workshops ist es, herauszufinden, wie diese konkret aussehen kann. Einen ersten Überblick über die Geschichte seit 1945 und aktuelle Maßnahmen verschafft die Ausstellung „Das Gelände. Dokumentation. Perspektiven. Diskussion.“. Auf dieser Basis entwickeln die Jugendlichen im Anschluss mit Modellteilen, Karten und weiteren Materialien didaktische Werkzeuge, die das Gelände erschließen. Gemeinsam werden Vermittlungsziele und -methoden diskutiert. Die Ergebnisse des Workshops werden dokumentiert und für die pädagogische Arbeit auf dem Gelände zugänglich gemacht.

Ausstellungsführung

Das Gelände

Dokumentation. Perspektiven. Diskussion.

Zielgruppe: Erwachsene
Dauer: 60 Minuten
Partner: GFA
Kosten: 60 Euro/Gruppe
mit max. 25 Personen

Die einstündige Führung durch die Ausstellung zeigt die Debatte über den Umgang mit dem Gelände und seiner Bauten anhand einzelner Leit motive auf. Zudem werden angedachte Veränderungen und Neuerungen, wie beispielsweise ein Rundweg mit neuen Stationen und Sehepunkten, vorgestellt und mit den Besuchern diskutiert.

Für beide Programme gilt:
Die Buchung muss mindestens 14 Tage im Voraus unter Telefon 0911 231-5666 erfolgen.

Veranstaltungen

Ausstellungseröffnung

Fr, 16.10.2015, 18.30 Uhr
mit einem Vortrag von
Prof. Dr. Sharon Macdonald,
Humboldt-Universität zu Berlin/
University of York

Ausstellungsführung

So, 18.10., 01.11., 15.11., 13.12.,
27.12.2015, sowie Mi, 06.01.,
und So, 24.01., 14.02., 28.02.,
und 13.03.2016, 15 Uhr
Keine Anmeldung möglich,
max. 30 Personen.

Symposium

Erhalten! Wozu? Perspektiven für Zeppelin- tribüne/-feld und das ehemalige Reichsparteitagsgelände

Sa/So, 17. und 18.10.2015,
jeweils ab 10 Uhr
Veranstalter: Kulturreferat
der Stadt Nürnberg und
Dokumentationszentrum
Reichsparteitagsgelände.
Ausführliche Infos:
www.dokumentationszentrum-nuernberg.de

Informationsveranstaltung

Erhalten – und wie weiter? Zur Zukunft des Reichspartei- tagsgeländes

So, 25.10. und 08.11.2015,
14–17 Uhr
Anmeldung per E-Mail an
dokumentationszentrum@stadt.nuernberg.de,
Teilnehmerzahl begrenzt.



Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Museen der Stadt Nürnberg
Bayernstraße 110, 90478 Nürnberg
Tel +49 911 231-5666
Fax +49 911 231-8410
dokumentationszentrum@stadt.nuernberg.de
www.dokumentationszentrum-nuernberg.de

Öffnungszeiten

Mo–Fr 9–18 Uhr
Sa, So 10–18 Uhr

Buchpräsentation

**Das neue Unbehagen
an der Erinnerungskultur**
Prof. Dr. Aleida Assmann
Di, 10.11.2015, 18.30 Uhr

Präsentation

**Wie soll es weitergehen
mit dem ehemaligen
Reichsparteitagsgelände?**
Dr. Gesa Büchert, Melanie Wager M.A.
und Studierende der
Universität Erlangen-Nürnberg
Di, 15.12.2015, 18.30 Uhr

Gesprächsrunde

**„Faszination und Gewalt“ –
Anfänge der Erinnerungsarbeit
auf dem Gelände**
Prof. Dr. Hermann Glaser,
Bernd Ogan und
Dr. Eckart Dietzfelbinger
Do, 21.01.2016, 18.30 Uhr

Vortrag

**Langwasser:
Geschichte eines Stadtteils**
Siegfried Kett
Di, 16.02.2016, 18.30 Uhr

Gesprächskonzert

Bob Dylan und Nürnberg
Steffen Radlmaier und Ernst Schultz
Di, 23.02.2016, 19 Uhr

Gesprächsrunde

**Sprengung der Zeppelintribüne 1967 –
Baufälligkeit oder Zerstörung?**
Dr. Alexander Schmidt u.a.
Di, 08.03.2016, 18.30 Uhr

Verkehrsverbindung

- Straßenbahnlinien 6, 9:
Haltestelle Doku-Zentrum
- Buslinien 36, 55, 65:
Haltestelle Doku-Zentrum
- S-Bahnlinie 2:
Haltestelle Dutzendteich
Bahnhof

Der Eintritt in die
Sonderausstellung
und zu allen
Veranstaltungen
ist frei.

Impressum: Herausgeber: Stadt Nürnberg, Museender Stadt Nürnberg, Hirschelgasse 9–11, 90403 Nürnberg, Druck: Nova Druck Gopfert GmbH, Amdemacher Straße 20, 90411 Nürnberg, Bildnachweis: Soweit nicht anders angegeben, Museen der Stadt Nürnberg.

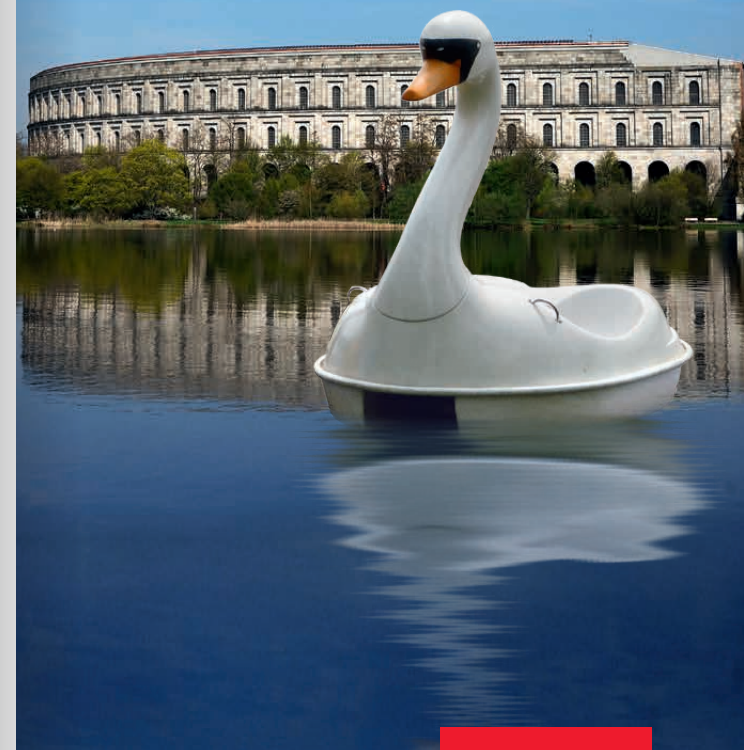
NÜRNBERG

Ausstellung 19.10.2015–13.03.2016

Das Gelände

Dokumentation. Perspektiven. Diskussion.

museen dokumentationszentrum
reichsparteitagsgelände
der stadt nürnberg





Das Gelände

Dokumentation. Perspektiven. Diskussion.

Von 1933 bis 1938 hielten die Nationalsozialisten auf einem eigens dafür angelegten Areal im Südosten Nürnbergs ihre Reichsparteitage ab – die Höhepunkte der NS-Propaganda. Mit der größten noch existierenden architektonischen Hinterlassenschaft der Nationalsozialisten ist das Reichsparteitagsgelände bis heute kein gewöhnlicher Ort.

Ab 1945 hat „Das Gelände“ eine zweite Geschichte: Das Areal mit verlassenem Aufmarschflächen und großen Baustellen bietet für unterschiedlichste Vorhaben Raum, widersetzt sich aber gleichzeitig einer einfachen Aneignung. Die nationalsozialistische Vergangenheit steht dort vielen Nutzungswünschen diametral entgegen.

Es gibt in Deutschland keinen Stadtraum, bei dem man in so spannender Weise beobachten kann, wie Geschichtskultur und kommerzielle Interessen, Naturschutz und Verkehr, Politik, Sport und Kunst interagieren. Der Umgang mit den Bauten auf dem Gelände wird von jeder Generation neu diskutiert.

Die Ausstellung dokumentiert anhand zahlreicher Objekte – durchaus ungewöhnlich und unerwartet – diese zweite Geschichte des Geländes nach 1945. Eine mediale Projektion zeigt neuartige Perspektiven zum künftigen Erfahrungsraum auf. Beispiele zum Umgang mit NS-Großbauten andernorts in der Bundesrepublik sowie eine schlaglichtartige Betrachtung der aktuellen öffentlichen Diskussion bieten einen erweiterten Blick auf den historischen Ort Reichsparteitagsgelände und öffnen so neue Denkräume.

